



PÄDAGOGISCHES KONZEPT

Kindergarten „Kleine Freunde“

In
Werner-Kofler-Straße 9, 9500 Villach
"Trinity – Verein zur Förderung christlicher Bildung und Erziehung in Kärnten"

Version 04
Februar 2023

1 Vorwort

„Pädagogisches Handeln braucht Orientierung.“ (Laewen und Andres)

Ein Kind ist kein „unfertiges Wesen“, das es mit Fertigkeiten auszustatten und mit Wissen zu füllen gilt. Gemäß dem Schöpfungsbericht der Bibel ist jeder Mensch von Anfang an einzigartig, unendlich kostbar und besitzt eine Würde, die geschützt werden muss.

Die Pädagogik orientiert sich am christlichen Menschenbild und möchte den Kindern durch persönliches Vorbild, Projekte und alltägliche Aktivitäten die christlichen Werte näher bringen, um einen Grundstein für eine selbstbewusste, gesunde und glückliche Persönlichkeit zu legen.

Es freut uns, unter den MitarbeiterInnen eine Einstellung vorzufinden, die danach strebt, jedem Kind, unabhängig seines Entwicklungsstandes, seiner Muttersprache, Religion und Hautfarbe, vorbehaltlos zu begegnen und in seiner Entwicklung zu unterstützen.

Unsere Pädagoginnen und Pädagogen sind dafür professionell ausgebildet und verfügen über Werkzeuge und Methoden der Frühpädagogik, die sie ständig durch interne und externe Kurse weiterentwickeln.

Die beiden grundlegenden Elemente von Geborgenheit und Sicherheit sind uns für eine positive und frühkindliche Entwicklung äußerst wichtig. Die persönliche Vermittlung der Liebe Gottes dem Kind gegenüber soll diese Elemente stützen. Deshalb wird den Kindern auch die Botschaft von JESUS Christus altersgerecht näher gebracht und regelmäßig mit ihnen und für sie gebetet. Glaube ist nicht machbar, doch durch entsprechende Rahmenbedingungen kann Glaube erlebbar werden.

Wir wünschen allen Kindern, Eltern und Mitarbeitern ein gesegnetes Miteinander in dieser wichtigen Lebensphase unserer Kinder und schließen mit einem Zitat von Wolfgang Amadeus Mozart:

„Ich danke meinem Gott, dass er mir das Glück gegönnt hat, ihn als Schlüssel zu unserer wahren Glückseligkeit kennenzulernen.“

LIEBE ELTERN,

Das vorliegende Konzept soll Ihnen einen Einblick in unsere tägliche Arbeit geben. Es dient der Erläuterung unserer pädagogischen Ziele und stellt Ihnen unser Haus genauer vor. Es soll unsere pädagogische Arbeit transparent machen, einen Einblick in unser tägliches „Tun“ geben und unsere Werte und Vorstellungen widerspiegeln.

Dieses Konzept versteht sich als Vereinbarung und Zielsetzung, die im kollegialen Dialog und in der Begegnung mit den Kindern und Eltern ständig aktualisiert und erneuert wird.

Eines sei dabei vorweg genommen:

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Kind mit seinen Bedürfnissen!

Wir freuen uns, Ihr Kinder in Zusammenarbeit mit allen Eltern und Familien auf ihrem Weg des lebenslangen Lernen ein Stück zu begleiten und ihnen gute Voraussetzungen für die weiteren Lebensabschnitte zu ermöglichen.



„Jedes Kind soll erfahren, dass Gott es liebt und dass es gut ist, dass es da ist!“

Inhaltsverzeichnis

<u>1 VORWORT</u>	<u>2</u>
<u>2 ZIEL DIESER KONZEPTION</u>	<u>5</u>
<u>3 LEITBILD</u>	<u>5</u>
<u>4 VORTEILE FÜR KIND UND ELTERN</u>	<u>7</u>
<u>5 DIE PÄDAGOGIK IM DETAIL</u>	<u>7</u>
<u>6 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT</u>	<u>12</u>
<u>7 TEAM UND QUALIFIKATION</u>	<u>13</u>
<u>8 GRÄUMLICHE STRUKTUR</u>	<u>13</u>
<u>9 ZEITLICHE STRUKTUR</u>	<u>15</u>
<u>10 NATURBEZOGENE GRUPPE</u>	<u>16</u>
<u>11 VERNETZUNG DER GRUPPEN</u>	<u>19</u>

Dokument ID: Vi-KIGA-Konzeption-V04

Dateiname: Vi_KIGA_Konzeption_V04.doc

2 Ziel dieser Konzeption

Diese Konzeption dokumentiert die ideelle und pädagogische Zielsetzung der Kindergruppe und enthält die groben Rahmenbedingungen sowie Umsetzungselemente, die zur Erreichung der Ziele notwendig sind. Sie richtet sich an alle Mitarbeiter der Kindergruppe, an die Eltern der betreuten Kinder, so wie an öffentliche Stellen. Es ist ein lebendes Dokument und wird deshalb regelmäßig überprüft und kontinuierlich verbessert.

Für Werbezwecke wird eine grafisch aufbereitete Kurzfassung dieser Konzeption erstellt.

Rechtliche Einordnung

Die Kindergruppe „Kleine Freunde“ wird als „Alterserweiterte Kinderbildungs- und -betreuung“ gemäß §1 Abs.2 (f) des Kärntner Kinderbetreuungsgesetz K-KBBG geführt.

3 Leitbild

**„Kind sein dürfen, Wurzeln schlagen, Halt
finden“**

Wertevermittlung

Die Kinder sollen für das Leben vorbereitet werden, sodass sie sich in jeder Lage zurechtfinden und Konstruktives zur Gestaltung der Gesellschaft beitragen können. Dazu bieten der christliche Glaube und die damit verbundenen Werte eine optimale Grundlage.

Wir betrachten einander als Geschöpfe Gottes, nehmen Rücksicht, leben Vergebung und Dankbarkeit und haben Respekt voreinander, unabhängig von unserer Herkunft, unserem Alter oder sonstiger scheinbar „trennender“ Merkmale.

Die Atmosphäre der gegenseitigen Annahme vermitteln wir den Kindern anhand von Werten, die wir unserer christlichen Leitkultur entnehmen.

Wertschätzung

Respekt

liebevolles Miteinander

Ehrlichkeit

Loyalität

Friedfertigkeit

Teilen

Hilfsbereitschaft

Beständigkeit

Mut

Natürlich wollen wir diese Werte nicht nur vermitteln, sondern selbst als Vorbilder vorangehen, denn die Kinder lernen von dem was sie sehen und erleben.

Diese Werte werden an alle Kinder, unabhängig ihrer Religion, Hautfarbe, Sprache und Kultur vermittelt.

Christliche Feste werden im Jahreskreis vom Fachpersonal und den Kindern aufgegriffen, verständlich gemacht und gemeinsam gefeiert. Auf Wunsch der Eltern werden bestimmte Anlässe in den Familien (Geburt, Hochzeit, Krankheit, Scheidung, Tod) in der Gruppe besprochen, denn viele dieser Situationen bieten Möglichkeiten, mit den Kindern zu reden, zu beten und sie zu trösten und zu stärken.



4 Vorteile für Kind und Eltern

- **Kleinere Gruppen mit max. 20 Kindern in einer naturbezogenen Gruppe und einer alterserweiterten Kindergartengruppe**
- **Erhöhter Betreuungsschlüssel in der naturbezogenen Gruppe mit 3 Pädagogen**
- **Nachmittagsbetreuung auch für die naturbezogene Kindergartengruppe**
- **Betreuungsplätze für Kinder von 1 – 6 Jahren**
- **Flexible Tageszeiten**
- **Fördern in Kleingruppen (3-6 Kinder) bzw. Einzelförderung**
- **Gesundheitliche Förderung durch das Modell nach Sebastian Kneipp**

5 Die Pädagogik im Detail

5.1 Kind zentriert

Wir wollen Teile aus verschiedenen pädagogischen Richtungen einbauen, um den Kindern auf bestmögliche Art und Weise eine Unterstützung und Hilfe zu sein. Eine Methode alleine macht's nicht.

Wir fördern und arbeiten mit den Kindern in folgenden unterschiedlichen Bereichen:

5.1.1 Bewegung

Bewegung bedeutet für uns:

- Viel Zeit im Freien (es gibt kein falsches Wetter, sondern nur die falsche Bekleidung)
- Gemeinsame Ausflüge, Spaziergänge in der Umgebung
- Waldbesuche
- Spaß an der Bewegung durch spaßbetonte Bewegungsangebote
- Bewegungserziehung und Körperbewusstsein aufbauen

Unsere Kinder wachsen in einer Zeit auf, in der der Umgang mit Fernseher, Spielkonsolen, Handy, Computer, etc. zum Alltag gehören und ganz selbstverständlich sind. Diese Dinge sind grundsätzlich nichts Negatives, jedoch wird der Drang der Kinder sich zu bewegen, gemindert und die Bequemlichkeit nimmt immer mehr zu. Das Sprichwort: „Zu viel des Guten, ist auch nicht gut!“, beschreibt diesen Zustand sehr gut!

Unser Anliegen ist es, dem sehr stark kognitiv ausgerichteten Lernen in unserer Gesellschaft, einen Ausgleich zu schaffen und Gesundheitsbewusstsein aufzubauen.

Die Kinder sollen durch die Bewegung auf ganz spielerische Art und Weise immer wieder angeregt werden, neue Lebensweisheiten zu entdecken.

Das Kennenlernen der eigenen grobmotorischen Fähigkeiten und Grenzen wird durch Turnen, Rhythmik- und Bewegungsspiele sowie Tanz gefördert.

Außerdem findet ein Großteil unserer gemeinsamen Zeit im Freien statt (im Garten, im Wald, bei Ausflügen und Wanderungen und beim Entdecken der Umgebung).



3.1.1 Sozialer und emotionaler Bereich:

Emotionale Stabilität

Im Umgang miteinander bleiben Konflikte/Streitereien selten aus. In einer Atmosphäre des Vertrauens, der Sicherheit, Geborgenheit und Wertschätzung jedes Kindes geben wir ihnen Hilfestellung, um diese Konflikte zu lösen.

Emotionale Intelligenz heißt:

- Eigene Gefühle wahrnehmen, verstehen und ausdrücken
- Gefühlsreaktionen anderer erfassen
- Kontaktfähigkeit, Bindungsfähigkeit, Mitgefühl, Begeisterungsfähigkeit, Erlebnis- und Genussfähigkeit, Frustrationsbewältigung, entwickeln und entfalten.

Emotional gefestigte Kinder können ungünstigen Einflüssen besser standhalten.

5.1.2 Soziale Kompetenz

Soziales Lernen vollzieht sich durch eigene Erfahrungen aber auch durch Identifikation und Nachahmung.

Im gemeinsamen Spielen, Lernen und Arbeiten üben wir:

- Kooperation zwischen Gleichaltrigen
- Hilfsbereitschaft entwickeln
- Vom ICH zum DU
- Toleranz
- Respekt und Wertschätzung
- Solidarität
- Konfliktlösungsbereitschaft
- Beziehungsfähigkeit
- Erfahrung von Grenzen
- Gewohnheiten und Regeln
- Demokratieverhalten

Kinder brauchen für ihre Entwicklung andere Kinder:

- Zum Erfahrungsaustausch und zum Kräfteressen
- zur Ausbildung ihrer Persönlichkeit
- zum Spielen und Reden
- zur Unterstützung und zum Lernen
- zum Finden ihrer eigenen Position

5.1.2 Sprache

Zum sprachlichen Bereich gehören das Lesen bzw. Nacherzählen von Bilderbüchern, Geschichten erfassen, persönliche Erlebnisse und Ereignisse wiedergeben können, sich ausdrücken lernen, Reime und Rätsel verstehen, so wie auch die Sprachförderung und kognitive Schulvorbereitung.

Auch Gesprächskultur entwickeln und Zuhören lernen fallen unter den Schwerpunkt „Sprache“.

Sprachkompetenz ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für schulischen und beruflichen Erfolg.

Spielerisches kennen lernen von Fremdsprachen – bringt einen Gewinn für alle Kinder – Kinder entwickeln Interesse an Sprachen.

Lieder, Reime oder Fingerspiele auch in anderen Sprachen macht großen Spaß.

5.1.3 Musik

Wie es Carl Orff so schön formulierte: „Elementare Musik ist nie Musik allein, sie ist mit Bewegung, Tanz und Sprache verbunden.“

Musik machen wir nicht nur, um ein Gefühl für Rhythmus zu entwickeln, sie bietet die Gelegenheit zur Ruhe zu kommen, zum Toben, Aggressionen abzubauen und bringt viel Spaß mit sich.

5.1.4 Umwelt erleben, begreifen, gestalten

Dies bedeutet ...

- durch den Aufenthalt im Freien die Veränderungen in der Natur hautnah und bewusst miterleben
- Schönes und Interessantes wahrnehmen und respektvoll damit umgehen
- die Natur als die Schöpfung Gottes zu entdecken und erleben
- gemeinsames Feiern und Gestalten von Festen, die wir dem Jahreskreis entnehmen

5.1.5 Kreativer Bereich

Indem wir verschiedene Materialien zur Verfügung stellen, fördern wir Kreativität, Fantasie, unterstützen spontane Einfälle und nützen die kindliche Neugier.

Zu diesem Bereich gehören, das Spielen mit Konstruktionsmaterial (Lego, Kapla ...) und das Entwerfen bzw. Bauen von Bauwerken, sowie das Rollenspiel, welches Großteils in der Puppenstube, im Kaufmannsladen oder beim Verkleiden stattfindet.

5.1.6 Schulvorbereitung

Anhand verschiedener Methoden werden die Kinder optimal auf die Schule und ihre Anforderungen individuell in Kleingruppen bis hin zur Einzelförderung vorbereitet. Durch ein verschränktes Konzept mit Trinity - christliche Privatschule, erhoffen wir uns einen fließenden Übergang vom Kindergarten in die Schule.



6 Öffentlichkeitsarbeit

6.1 Eltern

Die Mitwirkung der Eltern ist für die Mitarbeiter von großer Bedeutung, denn niemand kennt die Kinder besser als sie. **Bei den verschiedensten Aktivitäten**, wie zum Beispiel bei Ausflügen, Spaziergängen oder Festen werden die **Eltern eingebunden** und können so aktiv am Alltag der Kindergruppe teilhaben.

Die Kindergruppe ist **kein Ersatz für das Elternhaus**, sondern möchte ergänzend zur Erziehung beitragen. Die Mitarbeiter sind bemüht, durch die herzliche Begegnung mit den Eltern **die Kommunikation** anzuregen und zu fördern und regelmäßig mit ihnen über die Entwicklung ihres Kindes zu sprechen.

Die **Eingewöhnungsphase** der Kinder wird grundsätzlich **individuell gestaltet** und mit den Erziehungsberechtigten abgestimmt.

Gerne **beziehen** wir die unter den Eltern **vorhandenen Potenziale** (Fähigkeiten, Fertigkeiten) nach Möglichkeit **in den Alltag** der Gruppe ein.

Zur Elternarbeit gehören:

- Einzelgespräche
- Zeit für Entwicklungsgespräche
- telefonische Kurzkontakte
- individuelle Terminabsprachen
- Elternabende

7 Team und Qualifikation

Eine Gruppe – halbtägig mit Nachmittagsbetreuung in Zusammenarbeit mit der Schule

4 Elementarpädagogen
5 Kleinkinderzieherinnen
1 Reinigungskraft

Freiwillige Sonderleistungen durch „Experten“

Zusätzliche Bildungsangebote wie zum Beispiel Native Speaker.

7.1 Fort- und Weiterbildung

Es ist geplant, dass alle pädagogischen MitarbeiterInnen regelmäßig Fort- und Weiterbildungen besuchen. Als Mindestmaß gelten 16 Schulungsstunden pro Jahr und Person. Diese können je nach Bedarf auch geblockt über zwei Jahre kumuliert werden.

8 Räumliche Struktur

Für eine Kindergruppe sind vorhanden:

1 Gruppenraum alterserweiterte Kindergartengruppe mit 68,52 m²
1 Gruppenraum Kita mit 47,43 m²
1 Büro 10,00 m²
1 Bewegungs- und Ruheraum 113,02 m²
1 Küche 13,20 m²
1 Garderobe mit 83,79 m²
1 Toiletten/Waschraum 19,59 m²
1 Sozialraum
1 Kita – Garten mit 240,35 m²
1 Kindergarten – Garten mit 539,02 m²

9 Zeitliche Struktur

(Die Zeitangaben werden generell flexibel gehandhabt, um auf die Tagessituation der Kinder individuell reagieren zu können.)

Vormittag:

07 ⁰⁰ Uhr – 07 ³⁰ Uhr	Sammelgruppe im Kindergarten
07 ³⁰ Uhr	eröffnen der Kita
08 ⁰⁰ Uhr	naturbezogene Gruppe spaltet sich ab
08 ⁰⁰ Uhr – 09 ⁰⁰ Uhr	freie Spielzeit - Projektarbeit
09 ⁰⁰ Uhr – 09 ³⁰ Uhr	Morgenkreis, mit Liedern und Input
09 ³⁰ Uhr – 10 ⁰⁰ Uhr	Jause
10 ⁰⁰ Uhr – 12 ⁰⁰ Uhr	Bewegung – entweder im Haus (Freispiel oder im Garten) + Projektarbeit
11 ³⁰ Uhr	Mittagessen für die Kita
12 ⁰⁰ Uhr – 12 ³⁰ Uhr	Mittagessen / Abholzeit für die Halbtagskinder / Sammelgruppe mit der naturbezogenen Gruppe
12 ⁰⁰ Uhr – 14 ⁰⁰ Uhr	Schlafgruppe
Nachmittag:	Freispielzeit im Haus und/oder Garten
15 ⁰⁰	Angebote und Projektarbeit möglich gesunde Jause

9.1 Öffnungszeiten

Halbtägig:	MO – FR von 7 ⁰⁰ Uhr – 12 ³⁰ Uhr
Ganztägig:	MO – DO von 7: ⁰⁰ Uhr bis 17: ⁰⁰ Uhr FR von 7: ⁰⁰ Uhr bis 16: ⁰⁰ Uhr
Ferienzeiten:	Weihnachten, Ostern Letzten 2 Wochen im Monat August

10 naturbezogene Kindergartengruppe

10.1 Pädagogische Grundlagen

Die Waldgruppe orientiert sich (gleich wie die erste Gruppe) am bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan.

Die pädagogische und religiöse Orientierung der Waldgruppe weicht nicht von den oben genannten Punkten ab.

Die gesetzlichen Grundlagen, die pädagogischen Prinzipien, die pädagogischen Schwerpunkte und das Bild vom Kind ändern sich innerhalb der einzelnen Gruppen nicht.

Die Waldgruppe setzt ihren Fokus auf Forschung und Natur, als Schöpfung Gottes, welche zu schätzen und zu schützen ist und in welche wir integriert sind.

Der Wald bietet ohne Zutun der Pädagogen so viele wertvolle Eigenschaften, welche die Kinder in ihrer Entwicklung bestärken. Die Natur lädt die Kinder ein sich selbst und den Wald mit allen Sinnen zu erkunden. Bietet genügend Freiheit und Platz für jeden Charakter und für jedes Maß an Fantasie und Kreativität. Durch die natürlichen Spielmaterialien, ohne vorgegebener Funktion, werden diese Werte zusätzlich gefördert.

Die Kinder erleben und erlernen von allein ein Verständnis für die Zusammenhänge in der Natur und die Wichtigkeit diese zu erhalten und zu schützen.

Unebenheiten, ein unendliches Maß an Strukturen, Farben und Oberflächen, geben den Kindern erheblich bessere Bedingungen zum Lernen und Spielen, als wir es als Pädagogen in einem Haus je schaffen und zu Verfügung stellen könnten.

Die natürlich gegeben Gerüche, Geräusche und stetigen Veränderungen der Natur lassen die Kinder jeden Tag etwas Neues entdecken und erleben. Kein Tag ist wie der Kommende und jedes Wetter bringt seine wertvollen Eigenschaften mit sich. Die Kinder dürfen lernen diese zu wertschätzen und können somit ihren Horizont für das vor ihn liegende Leben erweitern.

Zusätzlich ist es bekannt, dass der Wald durch seine Farben, Akustik und Luftqualität, dem Menschen gesundheitlich, emotional und sozial gut tut und bereichert.

10.2 Prozessqualität

10.2.1 Tagesablauf

7:00 – 8:00	Bringsituation
8.00 – 9:30	Freispielzeit im Freien / alternativ in der Jurte - Projektarbeit
9:30 – 10:00	Morgenkreis mit Liedern und Input
10:00 – 10:30	Jause
10:30 – 12:00	Freispielzeit – Projektarbeit und Angebote
12:00 - 12:30	Abholzeit bzw Wechsel in den Kindergarten
12:30 – 13:00	Mittagessen
13:00 – 17:00	siehe Nachmittagsprogramm Gruppe 1 (Sammelgruppe)

10.2.2 pädagogische Arbeit

In der Waldgruppe liegen die Schwerpunkte im Bereich Bewegung und Forschung.

Die Natur bietet für den Alltag die Rahmenbedingungen und gibt zum Teil auch die Themen vor. So sind Jahreszeiten, Wetterbindungen, Temperaturen und Kreisläufe der Natur, fester Bestandteil der Thematiken.

Alle Bildungsarbeiten sind zu denen im Kindergarten unverändert.

10.3 Qualitätssicherung

Auch in der Waldgruppe wird als Dokumentationsmittel das Portfolio geführt. Alle Qualitätsmerkmale des Kindergartens werden in der Waldgruppe gewährleistet.

10.4 Räumliche Struktur

Ein Waldgrundstück legt Basis für den Kindergarten. (Pachtgrund)

Als Räumliche Grundlage wird eine Jurte aufgestellt, welche Brandschutz- und Statikplan (Schneelast bis 4kNm) vorweist.

Diese ist Beheizbar, wird über Solar mit Strom versorgt und bietet Schutz vor Regen, Kälte und Wind.

Der Durchmesser beträgt 8 Meter. (50,26qm)

Eine Komposttoilette und ein Wassertank bieten eine gute sanitäre Grundsicherung, auch ohne Anschluss an die Wasserwerke und Kanalisationen.

Bei übermäßigen Unwettern und unzumutbaren Natureinflüssen dient der Bewegungsraum der Gruppe 1 als Ausweichmöglichkeit.

Das gepachtete Waldgelände umfasst etwa 2000qm und bietet mit einem Bach,

altem Baumbestand und einer Lichtung die perfekten Rahmenbedingungen für eine Waldgruppe.

Bringsituation:

Die Kinder werden zwischen 7:00 Uhr und 8:00 Uhr im Novum (Werner-Kofler-Straße 9, 9500 Villach) abgegeben und gehen dann mit den Pädagogen zu Fuß zum Gelände der naturbezogenen Gruppe.



11 Vernetzung der Gruppen

Der Wald- / Ausflugstag der alterserweiterten Gruppe wird das Gelände der naturbezogenen Gruppe zum Ziel haben. Dieser gemeinsame Vormittag vernetzt die Gruppen miteinander und lässt es den Pädagogen zu, einen übergreifenden Überblick zu erhalten und Beziehungen zu den Kindern, über die eigene Gruppengrenze hinaus, zu knüpfen.

Die naturbezogene Gruppe ist eine Ergänzung zur alterserweiterten Gruppe im Gebäude, da auf diesem Gelände Angebote im Bereich „Kneipppädagogik“ durchgeführt werden, und behält alle Werte und religiösen Orientierungen bei. Es sind lediglich die räumlichen Gegebenheiten erweitert und die situations- und bedürfnisorientierten Gegebenheiten an das neue Umfeld angepasst.